Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 42

Artikel: Geographie

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-459880

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hühner

Es heißt, Hühner seien dumm. Das sei zweifellos. Aber was es unter Hühnern von den Menschen heißt, ist auch nicht zweifelhaft.

Nehmen wir den alten Reftor von St. Anna. Wer ihn kannte, wußte, er war grundgescheit. Keiner, der im Kerophon wie er zuhause war. Mehr vielleicht wie auf dem Schulhof, wo er einen Garten anzulegen hatte. Laut Ministerialverfügung 37. I. 8443 a/09. In welchem Garten Erdbeeren zu wachsen hatten. Laut welcher weiteren Ministerialverfügung, ist mir nicht mehr gegenwärtig.

Diese Erdbeeren waren eines Tages verschwunden. Rektoratsverhör. "Wer von euch —."

Heftiger Protest. Es könnten auch die Hühner —.

"Hühner?" hebt der Schulmonarch den überlegenen Zeigefinger drohend, "Hühner? na na na, ob das nicht zweisbeinige Hühner waren, he!" Trip Müller

Lieber Rebelfpalter!

Rürzlich lief in St. Gallen ein Film "Franenduell" (d. h. noch läuft er, aber bis das gedruckt wird, nicht mehr). Ein geschickter Uebersetzer hat dort sei= nes Amtes gewaltet. In dem Film kommt ein Roman vor und in dem Roman ein Sat: "En s'approchant du cap de la quarantaine l'homme en général s'apprête à faire une nouvelle bêtise." Verdeutscht auf der rechten Seite des Filmstreifens: "Wenn er sich dem Kap der Quarantäne nähert, be= reitet sich der General zu einer neuen Dummheit vor." — Lieber Nebelspal= ter, das ist Tatsache und dem Ueber= setzer war es ernst.

Ein Appenzeller hörte, daß eine Frau mit weißen Füßen ein Engel, mit roten Füßen aber ein Teufel sei. Da interessierte es ihn, was er von seiner Frau halten müsse, und er ersuchte sie, die Strümpse auszuziehen. Ganz erbost schrie er: "Du bist kän Tüsel ond kän Engel, Du bist ä Drecksau."

Nach dem Box-Match Dempsey-Tunney



"Dempsen geschlagen — und die Welt dreht fich weiter wie zuvor!"

Die Käseunion

Es gibt poetischere Dinge Als jenes, das ich hier befinge, Und zwei verschiedene Sympathien Sind: Rafe oder Poefien. So denkt seit ihrer Gründung schon Die Schweizer Käseunion. Doch überfüllt ist jett ihr Lager, Der Absat aber schwach und mager. Und somit wird der viele Räse Durch lange Lagerung zu räse. Die Räseunion studiert, Was aus dem vielen Käse wird. Der Absatz stockt, der Rase stinkt, Man sinnt darauf, was Hilfe bringt ... Und schreit: ich gehe jett zu Grund, Dh komm' zu Hilfe Bater Bund! Zehn Rappen zahlt das Volk jedoch Für jedes Schweizer Käseloch, Der Räse aber, lieber Leser, Wird dabei räß und immer räßer!

Im Gifer

In Lodz besuchte ich meinen langjährigen Kunden Umschel Berliner= blau und gab mir die größte Mühe, ihn zu einem Abschluß zu bewegen. Bergeblich! er blieb taub gegen alle Vorstellungen. Ich versuchte ein letztes und sprach ihm zu: "Ich fann Ihnen nur raten, zuzugreifen, Herr Berlinerblau. So billig friegen Sie die Ware nicht mehr." Doch es half nichts. -"Was broochen Se mer zu sagen von billig," fnurrt Amschel Berlinerblau. "Jach hab gefooft von Ihnen teier. iach hab verloren. Jach hab gekooft von Ihnen billig, iach hab verloren Und wenn Se mer schenken de Ware, iach werd verlieren . . . " Da gab ich es auf. Lothario

Geographie

"Kannst du mir sagen, wo Jütland liegt?" fragt der Lehrer den kleinen Fsidor Hailigenschain.

"Aber Herr Lehrer," sagt Fsidor vorwurfsvoll, "wie kennen Se nur sagen Jüdland?! Se sollten doch wissen, daß es heißt Palästina!"

FELDMÜHLE A.G. KUNSTSEIDE FABRIK-RORSCHACH (SCHWEIZ)

hum Wirken Stricken Sticken Weben Lass Dir Lastiga Leide geben!